



Sekundarschule Am Biegerpark

vielseitig
verantwortungsvoll
mobil

Mobilitäts-AG

Stand 17.11.2023



Konzept der Mobilitäts-AG

Die Phase der Adoleszenz, insbesondere zwischen dem 14. und 16. Lebensjahr, ist eine entscheidende Zeit im Leben junger Menschen. In dieser Zeit beginnen sie, ein tieferes Verständnis für ihre Unabhängigkeit zu entwickeln und sich auf den Übergang in die Erwachsenenwelt vorzubereiten. Ein wesentlicher Aspekt dieser Vorbereitung ist die Teilnahme am Straßenverkehr. Die Fähigkeit, sicher und verantwortungsbewusst am Verkehr teilzunehmen, ist von großer Bedeutung, nicht nur für die persönliche Freiheit und die soziale Integration, sondern auch für die allgemeine Sicherheit auf unseren Straßen. In diesem Kontext ist es unerlässlich, dass Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren frühzeitig auf die Herausforderungen und Verantwortlichkeiten im Straßenverkehr vorbereitet werden. Hierbei unterstützt die Sekundarschule Am Biegerpark ihre Schülerinnen und Schüler mit der Mobilitäts-AG.

Die Mobilitäts-AG bereitet Schülerinnen und Schüler sowohl mit einer theoretischen, als auch einer umfassenden praktischen Ausbildung darauf vor verantwortungsbewusste Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu werden, die sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Praktische Umsetzung der Mobilitäts-AG an der Sekundarschule am Biegerpark

An der Mobilitäts-AG nehmen bis zu 12 Schülerinnen und Schüler teil, die im laufenden Schuljahr das 15. Lebensjahr vollenden werden. Start der AG ist jeweils nach den Sommerferien mit der praktischen Ausbildung, bei der die Schülerinnen und Schüler auf 2 Elektrorollern und 2 Benzingetriebenen Mofas die unter Baustein 1 beschriebenen Kompetenzen erlernen. Die theoretische Ausbildung erfolgt mit einer Führerschein-App unterstützt durch Lehrfilme zu den in Baustein 2 genannten Themenbereichen.

Nach 10 Doppelstunden Praxis und 10 Doppelstunden Theorie nehmen die Schülerinnen und Schüler an einer praktischen Mofaprüfung teil, die in Kooperation mit der Polizei durchgeführt wird. Wenn diese bestanden, erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Ausbildungsbescheinigung, mit der Sie beim TÜV an der theoretischen Prüfung teilnehmen.

Baustein 1: Praktische Mofa-Ausbildung: Sicher und Selbstbewusst auf zwei Rädern unterwegs

Die praktische Mofa-Ausbildung ist ein wichtiger Schritt in der Verkehrsbildung junger Menschen. In Nordrhein-Westfalen (NRW) haben Schulen die Möglichkeit, ihren Schülern diese Ausbildung anzubieten, um ihnen beizubringen, wie sie sicher und verantwortungsbewusst auf einem Mofa unterwegs sein können. Die Ausbildung umfasst verschiedene Module, die den Schülern grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit dem Mofa vermitteln.



Besuch des WDR in der Mobilitäts-AG am 17.11.2023

1. Fahrtvorbereitung

Die Fahrtvorbereitung ist der erste Schritt in der Mofa-Ausbildung. Hier lernen die Schüler, wie sie das Mofa vor der Fahrt kontrollieren und auf eventuelle Mängel überprüfen. Dies beinhaltet das Überprüfen von Reifen, Lichtern, Bremsen und anderen wichtigen Komponenten.

2. Anfahren

Das sichere Anfahren ist von entscheidender Bedeutung. Schüler lernen, wie sie das Mofa kontrolliert in Bewegung setzen und dabei das Gleichgewicht halten. Dieser Schritt ist grundlegend für sicheres Fahren im Straßenverkehr.

3. Kreisfahren

Beim Kreisfahren üben die Schüler das Fahren in engen Kurven. Sie lernen, wie sie das Mofa richtig neigen und ihre Geschwindigkeit anpassen, um sicher durch Kurven zu fahren.

4. Achten fahren

Das Achten fahren ist eine Übung, bei der Schüler lernen, wie sie das Mofa sicher in Form einer Acht manövrieren. Dies trägt dazu bei, das Handling des Fahrzeugs zu verbessern.

5. Slalomfahren

Slalomfahren ist eine wichtige Fähigkeit, um Hindernissen auf der Straße auszuweichen. Schüler üben, wie sie das Mofa geschickt zwischen den Markierungen hin und her bewegen können.

6. Ziel-Bremmung

Die Ziel-Bremmung ist eine Übung, bei der die Schüler lernen, wie sie das Mofa sicher und kontrolliert zum Stehen bringen. Dies ist entscheidend, um in Notsituationen rechtzeitig reagieren zu können.

7. Fahren mit Schrittgeschwindigkeit

Das Fahren mit Schrittgeschwindigkeit ist besonders wichtig, um sicher in engen und überfüllten Verkehrssituationen zu manövrieren. Schüler üben, wie sie das Mofa langsam und kontrolliert bewegen, ohne dabei das Gleichgewicht zu verlieren.

Die praktische Mofa-Ausbildung in NRW vermittelt den Schülern nicht nur die Fertigkeiten, die sie benötigen, um sicher auf einem Mofa zu fahren, sondern trägt auch dazu bei, ihr Verantwortungsbewusstsein im Straßenverkehr zu stärken. Indem sie diese Fähigkeiten erwerben, sind sie besser vorbereitet, um sich in der komplexen und anspruchsvollen Umgebung des Straßenverkehrs zurechtzufinden. Die Mofa-Ausbildung ist somit ein wichtiger Schritt in Richtung eines sicheren und verantwortungsbewussten Verhaltens im Straßenverkehr.



Baustein 2: Die Theoretische Mofa-Ausbildung: Ein Fundament für sicheres und verantwortungsbewusstes Fahren

Die theoretische Mofa-Ausbildung bildet das solide Fundament für junge Menschen, die sich auf zwei Rädern im Straßenverkehr bewegen möchten. Diese Schulungen, die in Nordrhein-Westfalen (NRW) angeboten werden, vermitteln den Schülern wesentliche Kenntnisse, um sicher und verantwortungsbewusst am Verkehr teilzunehmen.

1. Gefahrenlehre

Die Mofa-Ausbildung beginnt mit einer gründlichen Einweisung in die Gefahren des Straßenverkehrs. Schüler lernen, potenzielle Risiken zu erkennen und zu bewerten, um sicherheitsbewusst zu handeln. Diese Sensibilisierung ist entscheidend, um Unfälle zu vermeiden.

2. Verhalten im Straßenverkehr

Das richtige Verhalten im Straßenverkehr ist ein Kernthema der Mofa-Ausbildung. Schüler erfahren, wie sie sich in verschiedenen Verkehrssituationen korrekt verhalten und sich an Verkehrsregeln halten, um ihre Sicherheit und die anderer Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

3. Verkehrszeichen

Ein fundiertes Wissen über Verkehrszeichen ist unabdingbar. Schüler lernen die Bedeutung der unterschiedlichen Verkehrszeichen und -symbole kennen, um sich sicher im Straßenverkehr zu orientieren.

4. Umweltschutz

Die Mofa-Ausbildung legt auch großen Wert auf Umweltschutz. Schüler werden über die Bedeutung des ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Fahrens informiert, um ihren Beitrag zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks im Verkehr zu leisten.

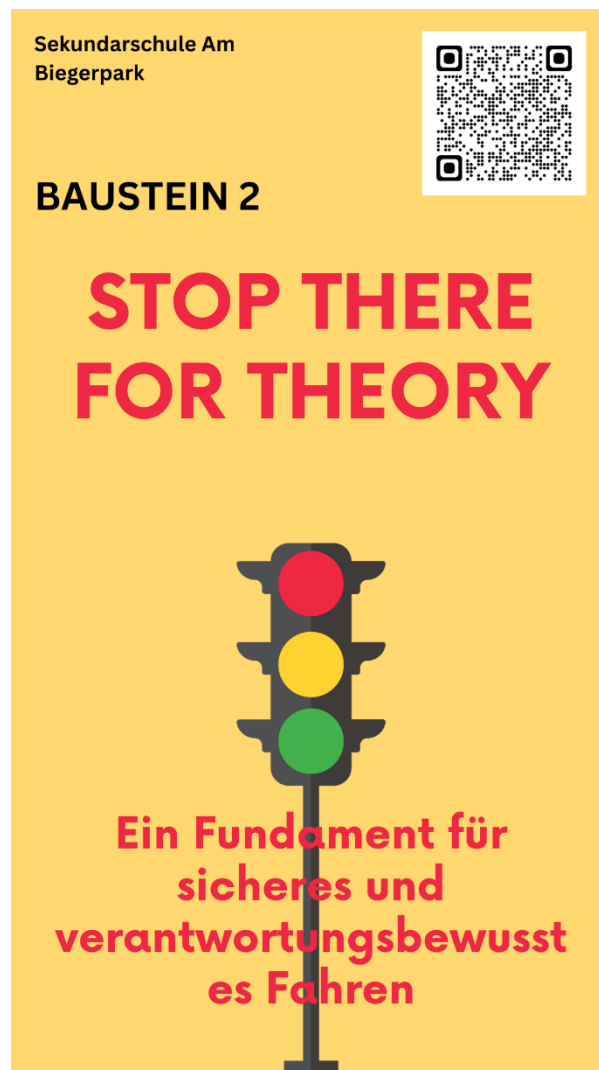
5. Vorschriften

Ein Verständnis der rechtlichen Vorschriften im Straßenverkehr ist entscheidend, um Konflikte zu vermeiden. Schüler lernen die geltenden Gesetze und Vorschriften, die speziell für Mofafahrer gelten, um sicher und gesetzeskonform zu handeln.

6. Technik

Schließlich beinhaltet die theoretische Mofa-Ausbildung auch das Verständnis der Mofatechnik. Schüler erfahren, wie sie ihr Fahrzeug richtig warten und kleine Reparaturen durchführen können, um die Sicherheit und Zuverlässigkeit ihres Mofas zu gewährleisten.

Die theoretische Mofa-Ausbildung in NRW ist mehr als nur das bloße Vermitteln von Wissen; sie ist ein entscheidender Schritt in der Vorbereitung junger Menschen auf die Teilnahme am Straßenverkehr. Durch das Erlernen von Gefahrenbewusstsein, Verkehrsregeln, Umweltschutzaspekten und technischen Fähigkeiten werden Schüler dazu ermutigt, sich sicher und verantwortungsbewusst im Straßenverkehr zu bewegen. Dies fördert nicht nur ihre eigene Sicherheit, sondern trägt auch zur Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit bei.



Baustein 3: Virtuelle Fahrpraxis und Theorie mit moderner Technologie

Die Mobilitäts-AG nutzt innovative Technologien, um den Schülerinnen und Schülern eine virtuelle Fahrpraxis auf der PS5 zu ermöglichen. In einem speziellen Fahrersitz mit Lenkrad, Schaltung und Pedalen können die Jugendlichen realistische Fahrsituationen simulieren und ihre Fahrkompetenzen verbessern. Gleichzeitig erfolgt die theoretische Ausbildung mithilfe von iPads, die interaktive Lernmaterialien und Führerschein-Apps beinhalten.



Besuch des WDR in der Mobilitäts-AG am 17.11.2023

Virtuelle Fahrpraxis auf der PS5:

- Schülerinnen und Schüler können auf der PS5 realitätsnahe Fahrsimulationen durchführen.
- Virtuelles Fahren in verschiedenen Verkehrssituationen, Wetterbedingungen und Straßenumgebungen wird ermöglicht.
- Die PS5-Simulation unterstützt die Entwicklung von Fahrkompetenzen und verbessert das Reaktionsvermögen der Jugendlichen.

Theoretische Ausbildung mit dem iPad:

- Die Schülerinnen und Schüler nutzen iPads, um interaktive Lernmaterialien und Führerschein-Apps zu durchlaufen.
- Themen wie Verkehrsregeln, Verhalten im Straßenverkehr, Gefahrenlehre und Umweltschutz werden digital vermittelt.
- Die iPads ermöglichen einen individuellen Lernfortschritt und interaktive Quizze zur Festigung des Gelernten.



Mit diesem innovativen Ansatz erweitert die Mobilitäts-AG ihr Repertoire, um den Schülerinnen und Schülern eine zeitgemäße Vorbereitung auf den Auto Führerschein zu bieten. Dies fördert nicht nur die technologische Kompetenz der Jugendlichen, sondern trägt auch zur Attraktivität der Mobilitäts-AG bei.

Baustein 4: Nachhaltigkeit lernen – Energie und Mobilität

Ein Leben ohne Strom, Heizung oder Kraftstoff ist kaum vorstellbar. Während man bis vor kurzem hauptsächlich fossile Energieträger wie Kohle, Erdöl oder Erdgas nutzte und eine Zeit lang große Hoffnung auf die Kernenergie setzte, sollen in naher Zukunft möglichst nur noch erneuerbare Energien wie Wind, Sonne oder Biomasse genutzt werden. Wie Energie gewonnen werden kann und wie komplex die Energieversorgung ist, zeigt dieser Schwerpunkt.

Lernziele:

- Schüler*innen sollen ein grundlegendes Verständnis der Solarenergie und ihrer Anwendungsmöglichkeiten in der Mobilität entwickeln.
- Schüler*innen sollen die Vor- und Nachteile der Nutzung von Solarenergie in der Mobilität erkennen und diskutieren können.
- Schüler*innen sollen die Bedeutung der Solarenergie für eine nachhaltige Zukunft verstehen.



Materialien:

- Tablet mit Internetzugang für die Nutzung der Ressourcen auf Planet Schule - Total Phänomenal - Energie
- Solarauto-Modellbausätze für Gruppenarbeit (optional)

Verlauf:

1. Einführung (10 Minuten): Kurze Diskussion über die Energiequellen, die wir in unserem täglichen Leben nutzen und warum wir erneuerbare Energiequellen wie die Sonne brauchen. Kurze Einführung in das Konzept der Solarenergie.
2. Video-Präsentation (15 Minuten): Das Video "Sonnenenergie" aus dem Abschnitt "Total Phänomenal - Energie" von Planet Schule wird geschaut.
3. Gruppenarbeit – Brennstoffzelle (20 Minuten, optional): Die Schüler:innen experimentieren mit der Brennstoffzelle. Dies hilft den Schüler*innen, ein praktisches Verständnis für die Anwendung der Solarenergie in der Mobilität zu entwickeln.
4. Diskussion und Zusammenfassung (5 Minuten): Diskussion über die Bedeutung der Solarenergie für eine nachhaltige Mobilität und eine grünere Zukunft.